



RENÉ GROEBLI
VOM NEUEN SEHEN ZUR FARBFOTOGRAFIE
14.11.2020 – 21.02.2021
→ → KUNSTHALLE VOGELMANN

RENÉ GROEBLI
VOM NEUEN SEHEN ZUR FARBFOTOGRAFIE

Der Schweizer Fotograf René Groebli (*1927 in Zürich) gehört zu den experimentierfreudigsten Persönlichkeiten der Fotogeschichte. Er studierte bei dem aus Flein stammenden Hans Finsler an der Kunstgewerbeschule Zürich und erhielt 1948 das Diplom als Kameramann für Dokumentarfilm. René Groebli wechselte jedoch das Metier und wurde ein brillanter Schwarzweiß-Fotograf und ein Pionier der Farbfotografie.

In den frühen 1950er Jahren arbeitet er als Reportage-Fotograf für *LIFE* und verschiedene andere internationale illustrierte Magazine sowie für die Londoner Agentur Black Star in Afrika und im Nahen Osten. Bereits als 26-Jähriger wurde er 1953 zur Teilnahme an der legendären Ausstellung *The Family of Man* eingeladen, die Edward Steichen für das Museum of Modern Art in New York kuratierte und die später weltweit tourte.

Seine Fotogeschichte *Magie der Schiene* (Rail Magic, 1949) ist in die Annalen der Fotografie eingegangen und sein fotografisches Liebesgedicht *Das Auge der Liebe* (The Eye of Love, 1952) wurde später vom Museum of Modern Art, New York, erworben. In Deutschland entdeckte der berühmte Fotograf Otto Steinert, Gründungsmitglied der avantgardistischen Gruppe *fotoform*, René Groebli's fotografisches Talent und zeigte seine Bewegungsbilder 1951 und 1954 in den Ausstellungen *subjektive fotografie*, die einer ganzen Fotorichtung den Namen gaben.

Die Ausstellung knüpft an die erfolgreichen Foto-Präsentationen von Sam Shaw und Andreas Feininger an und entsteht in Zusammenarbeit mit Buchsteiner Art Management.

Die Ausstellung wird unterstützt von: Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung

Titel Karussell, aus der Serie Abstractions, 1950-1955 **1** Aus der Serie Magie der Schiene, 1949 **2** Charles Chaplin, 1952 **3** Der Fotograf freihändig, 1946 **4** Werbung, 1966, 4x5" Dia vor Schwarz. Beleuchtung mit blauem Licht und mehrfachem Blitz. Schwarz im Dye Transfer zu blau maskiert **5** Portrait des Malers Aja Iskander Schmidlin, 1970, Additive Kopierung von sieben Einzelbelichtungen, gesteuert durch 32 Einzelfilme (Farbdias, Masken, Farbauszüge)

© RenéGroebli.ch

1



2



3





„ICH HABE EIGENTLICH IMMER AUS DEM BAUCH HERAUS FOTOGRAFIERT.“

René Groebli

TERMINE

Sa | 14.11. | 11.30 Uhr | Künstlergespräch mit René Groebli

Sa | 21.11. | 14-16 Uhr | Foto ohne Kamera? Experimente mit Solar-Fotopapier -
Workshop für Kinder ab 7 Jahren mit Sarah Lehnert. Kosten: 3 Euro

So | 22.11. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung

Di | 24.11. | 12.15-12.45 Uhr | Werk im Fokus – Bildbetrachtung mit dem Heilbronner
Fotografen Jürgen Häffner. Kosten: 5 Euro

Do | 26.11. | 17.30 Uhr | Abendführung

So | 29.11. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung

Di | 08.12. | 12.15-12.45 Uhr | Werk im Fokus – Bildbetrachtung mit der Heilbronner
Fotografin Ulla Kühnle. Kosten: 5 Euro

Do | 10.12. | 17.30 Uhr | Abendführung

Sa | 12.12. | 14-16 Uhr | Foto ohne Kamera? Experimente mit Solar-Fotopapier -
Workshop für Kinder ab 7 Jahren mit Sarah Lehnert. Kosten: 3 Euro

So | 13.12. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung

So | 27.12. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung

Mi | 06.01. | 15 Uhr | Führung am Feiertag

So | 10.01. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung

Di | 12.01. | 12.15-12.45 Uhr | Werk im Fokus – Bildbetrachtung mit dem Heilbronner
Fotografen Nico Kurth. Kosten: 5 Euro.

Do | 21.01. | 17.30 Uhr | Abendführung

Sa | 23.01. | 14-16 Uhr | Foto ohne Kamera? Experimente mit Solar-Fotopapier -
Workshop für Kinder ab 7 Jahren mit Sarah Lehnert. Kosten: 3 Euro

So | 24.01. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung

Di | 26.01. | 12.15-12.45 Uhr | Werk im Fokus – Bildbetrachtung mit dem Heilbronner
Fotografen Stephan Rückert. Kosten: 5 Euro

Do | 04.02. | 17.30 Uhr | Abendführung

So | 07.02. | 11.30 Uhr | Sonntagsführung

Do | 11.02. | 17.30 Uhr | Abendführung

So | 21.02. | 11-18 Uhr | Finissage: Das aktuelle Programm entnehmen Sie der
Tagespresse und unserer Homepage

Bitte beachten!

Für alle Führungen und Veranstaltungen ist Ihre persönliche Anmeldung mit
Kontaktdaten **erforderlich**. Per Email an museum.paedagogik@heilbronn.de oder
telefonisch unter **07131/56-4542**. Anmeldung Mo-Do, Fr bis 12 Uhr. Die Teilnehmer-
zahl ist begrenzt und richtet sich jeweils nach den aktuellen Vorgaben des Landes
Baden-Württemberg. Ihre Kontaktdaten werden daher für vier Wochen gespeichert.

Öffnungszeiten

Do 11-19 Uhr; Di-So, Feiertag 11-17 Uhr
montags geschlossen,
24., 25., 31.12. geschlossen
26.12., 01.01. und 06.01. geöffnet

Eintritt

(inkl. Museum im Deutschhof): 7 Euro
Ermäßigter Eintritt: 5 Euro
Schulklassen: freier Eintritt (ermöglicht durch die
Ernst Franz Vogelmann-Stiftung)
Familienkarte: 20 Euro
Jahreskarte: 70 Euro
Audioguide: 3 Euro

Führungen

Für angemeldete Gruppen und Schulklassen öffnet
die Kunsthalle Vogelmann nach Vereinbarung ab 10 Uhr
Abendöffnungen / Arrangements nach Vereinbarung

Veranstaltungsgebühren

Führung / Vorträge: 3 Euro pro Person
Führung Schulklassen: 1,50 Euro pro Person
Workshop inklusive Führung: 3 Euro pro Person
Ferienwerkstatt: 5 Euro pro Person
Führung Gruppen: 50 Euro /
Sa, So, Feiertag: 70 Euro
Buchungen: Telefon 07131 56-4542 oder per
E-Mail: museum.paedagogik@heilbronn.de

Anfahrt/Parken

Parkhaus Harmonie
DB Stuttgart-Heilbronn Hbf. ca. 40 Min.
Bus / Bahn (S 4, S 42) Haltestelle
Harmonie / Kunsthalle Vogelmann
Zugang mit Rampe, Behinderten-Parkplatz
in der Nähe, Aufzug vorhanden.
Unterstützung / Hilfe: Telefon 07131 56-4420

Städtische Museen Heilbronn
→→ **KUNSTHALLE VOGELMANN**
74072 Heilbronn, Allee 28
Tel. 07131/56-4420, Fax 07131/56-3194
www.museen-heilbronn.de

→→ **KUNSTHALLE
VOGELMANN**

HIN Heilbronn
Städtische Museen



→→ Die Namensgebung der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst
Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei
Jahre den Ernst Franz Vogelmann Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer, Preisträger 2011: Franz Erhard
Walther, Preisträger 2014: Thomas Schütte, Preisträger 2017: Richard Deacon, Preisträgerin 2020: Ayşe Erkmen).

Die Ausstellung wird unterstützt durch:

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Partner:

→→ **SWR2**

